Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 6 (1912)

Heft: 22

Rubrik: Büchertisch; Briefkasten; Anzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

so doch am zweiten oder dritten Ort. Ihre Besuche werden immer dankbar angenommen, besonders von Kranken und Leidenden, und ein freundliches Wort und Hinweis auf den Allemächtigen findet gute Aufnahme.

Die Versorgung und Plazierung taubstummer Töchter ist schwieriger und verursacht mehr Mühe, wie die der männlichen Taubstummen. Die Auswahl der Beruse ist kleiner und zudem sind die Töchter größeren Gesahren ausgesetzt und oft zu schwach, die Versuchung zu sliehen. Eine junge katholische Tochter gab Frau Sutermeister besonders viel zu tun.

Herr Sutermeister darf auf das abgelaufene Jahr mit Genugtuung zurückblicken. Als Taubstummenprediger hat er viel Gutes gewirkt.

Wir danken allen denen, die am guten Werk das Jahr hindurch gearbeitet und die es durch Mithilse unterstützt haben, und wünschen, der Segen Gottes möge wie bisher auch fernerhin auf ihm ruhen.

Namens des Komitees für Taubstummenpastoration,

Der Berichterstatter: F. Uebersag.

Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme vereins-mitteilungen.

Kanton Bern. Das bernische Subkomitee hat einen Versuch gemacht mit der Anstellung eines gehörlosen Vereinsboten zum Werben von Mitgliedern, und dieser Versuch darf als wohlgelungen betrachtet werden. Hat doch der Vereinsbote innert 12 Wochen nicht weniger als 1056 Unterschriften gesammelt und fast alle händigten ihm auch sosort ihren Jahresbeitrag ein.

Kanson Solothurn. Hier hat sich ein Subkomitee gebildet aus folgenden Herren: Dr. F. Schubiger-Hartmann, Prof. Dr. B. Wyß und Pfr. Frlet, alle drei in der Stadt Solothurn. Die Werbetätigkeit soll nach Neujahr beginnen, die Drucksachen hierfür sind bereits entworfen. Möge auch dieses neueste Zweiglein unseres Vereins fröhlich blühen und Frucht bringen!

Adreßänderungen

können uns noch bis zum 10. Dezember für den Neudruck der Abonnentenliste mitgeteilt werden.

siens Büchertisch estate

Der Berein für Berbreitung guter Schriften Basel gibt als Nr. 95 heraus:

Barfüßele von Berthold Auerbach. Preis 30 Rp.

Unbestritten die schönste unter seinen Schwarzwälder Dorfgeschichten. Ein verschupftes Waisenkind, ein Aschenbrödel erwirdt sich seinen Prinzen, den reichsten und brävsten Bauernsohn, einzig und allein durch seine Tüchtigkeit und Klugheit.

Aleine Geschichten und eine Auswahl von Gedichten. Für taubstumme Kinder. Herausgegeben von E. Reuschert. Kommissions-Verlag von Dierig & Siemens. Berlin C 2.

Ein Lesebuch für taubstumme Kinder! Es könnte zwar ebenso gut auch hörenden dienen: denn manches der darin enthaltenen Lesestücke trifft man in den Lesebüchern der Bolksschule. Auch sind im allgemeinen die Lesestöffe keineswegs so zubereitet, daß das taubstumme Kind sie ohne weiteres und gänzlich versteht. Es braucht auch sür dieses Buch einen Erklärer. — Daß aber das vorliegende Werk in vielen Taubstummen-anstalten Anklang gesunden hat, beweist sein Erscheinen in zweiter Auslage. Zu bedauern ist nur, daß so wenig Bilder darin sind. Ein Mehr davon würde dem Büchlein noch mehr Freunde gewinnen, nicht nur unter den Lehrern, sondern auch unter den taubstummen Kindern.

exizers Briefkasten consider

R. B. in **E.** Frl. R. B., Damenschneiderin, wohnt in Zweisimmen, E. Str. in der Stadt Bern, E. H. in Aeffligen. Wegen des taubstummen Knaben Sp. haben wir uns an dns Glarner Subkomitee unseres Vereins gewandt; Sie könnten auch selbst mit der Präsidentin desselben sprechen: Frau Dr. med. Emilia MerciersLendi in Glarus. Eruß!

3. G. W. in T. Danke für den Brief. Auch wir bedauern die Trennung Gegen Boshaftigkeit ist man leider oft machtlos; dann ist Stillesein die beste Gegenwehr.

exsexs: Anzeigen corsess

Wer bie Taubstummen-Zeitung nicht mehr haben will für das Jahr 1913, der möge uns das jett schon mitteilen, damit sein Name nicht vergeblich neu gedruckt wird bei der bedorstehenden Neuauflage der Abonnentenliste.

tann uns **Nr.** 18 unseres Blattes (15. Sept. 1912) überlassen? Wir besitzen nichts mehr davon. Die Administration der Schw. T.-3.

Die Aufnahme von Schwarzendurg ist verunsglückt, soll aber gelegentlich wiederholt werden.